



**WIR ACKERN  
FÜR'S  
LEBEN.**

# KONZERN-KENNZAHLEN

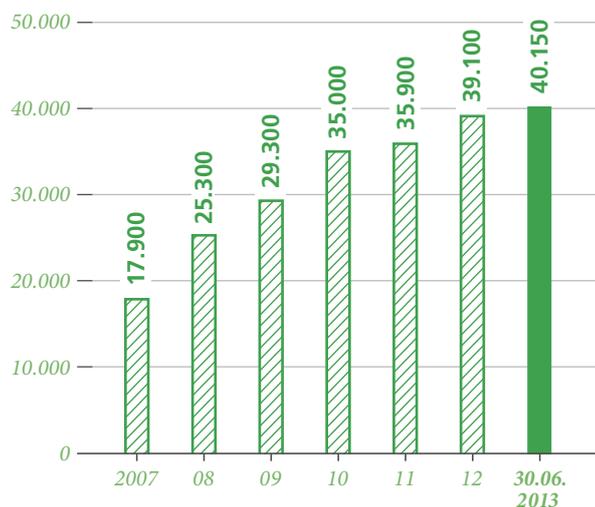
KTG AGRAR AG (HGB)

in Mio. EUR	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>ERTRAGSLAGE</b>				
Umsatz	67,8	31,4	36,4	116,1
Ökologische Landwirtschaft	3,4	0,7	2,7	360,8
Konventionelle Landwirtschaft	5,2	4,1	1,0	24,4
Energieproduktion/Biogas	26,0	13,6	12,5	91,7
Ergänzende Agraraktivitäten	5,2	4,5	0,7	12,4
Nahrung	26,1	7,3	258,6	18,8
Tierproduktion	1,9	1,0	0,8	76,9
Gesamtleistung	97,0	56,6	40,4	71,3
EBITDA	17,0	11,0	6,1	55,2
EBIT	12,0	8,2	3,9	47,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,3	3,2	-0,8	-26,9
Konzernergebnis	0,7	0,1	552,6	0,6
	<b>30.06.13</b>	<b>31.12.12</b>		
<b>VERMÖGENSLAGE</b>				
Eigenkapital	94,7	85,8	9,0	10,4
Verbindlichkeiten	416,2	356,0	60,2	16,9
Anlagevermögen	235,4	197,3	38,1	19,3
Umlaufvermögen	277,6	247,8	29,8	12,0
Bilanzsumme	518,1	448,3	69,8	15,6

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit (Euro, Prozent) auftreten.

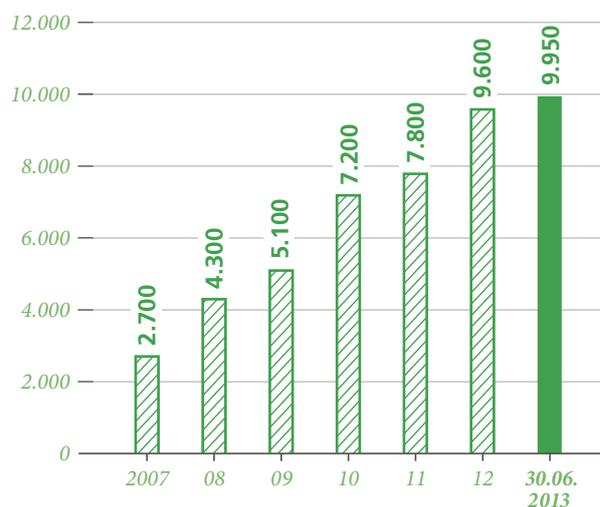
## GESAMTFLÄCHENBESTAND DER KTG GRUPPE

in ha



## EIGENTUMSFLÄCHEN DER KTG GRUPPE

in ha



# DIE PRODUKTIONSBETRIEBE

der KTG Agrar AG

MEHR ALS  
**40.000 ha**  
BEWIRTSCHAFTETE  
AGRARFLÄCHEN

- Biogasproduktion
- Anbaufläche
- Verarbeitung
- Unternehmenssitz



## INHALTSVERZEICHNIS



### UNTERNEHMEN

Brief des Vorstands **2** →

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Highlights im 1. Halbjahr 2013 **5** → Geschäftstätigkeit und Strategie **6** →  
Rahmenbedingungen **7** → Geschäftsentwicklung **9** → Chancen und Risiken **13** →  
Nachtragsbericht **13** → Ausblick **14** →

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz **16** → Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung **20** → Konzern-  
Kapitalflussrechnung **22** → Konzern-Eigenkapitalpiegel **23** → Entwicklung des  
Konzern-Anlagevermögens **24** → Konzernanhang **26** →

### SERVICE

Investment-Highlights **30** → Impressum →



## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE FREUNDE DES UNTERNEHMENS,

---

wer die KTG Agrar etwas länger verfolgt, weiß: Wir entwickeln uns weiter, statt uns auf Erfolgen auszuruhen. Dass wir dabei Werte schaffen, haben wir schon oft bewiesen. Ein Beispiel ist die KTG Energie. Schritt für Schritt haben wir sie seit dem Jahr 2006 aufgebaut und im vergangenen Jahr als eigenständiges Unternehmen an die Börse gebracht. Ihr Börsenwert liegt aktuell annähernd auf dem Niveau der KTG Agrar.

Im Jahr 2011 erfolgte der Schritt in die Nahrungsmittelproduktion. Der deutsche Verbraucher setzt immer mehr auf regionale Lebensmittel. Wir als KTG können diesen Trend schon jetzt bedienen und sind auf dem besten Weg, eine weitere Perle aufzubauen. Unter dem Dach der KTG haben wir inzwischen etablierte Marken wie Frenzel Tiefkühlkost und die Bio-Zentrale gebündelt und ihnen neue Dynamik gegeben: Im 1. Halbjahr 2013 ist der Umsatz im Nahrungsbereich um 285 Prozent auf 26,0 Mio. Euro gestiegen. Mit einem intensiven Vertrieb, neuen innovativen Produkten und der einen oder anderen weiteren Marke werden wir die Erlöse weiter kräftig steigern und in wenigen Jahren 100 Mio. Euro umsetzen.

### Landwirtschaft in Russland hat riesiges Potenzial

Wir haben also in den vergangenen Jahren die Veredelung von Agrarrohstoffen erfolgreich vorangetrieben,

dabei aber stets die Landwirtschaft im Fokus behalten. Neben der Flächenerweiterung in Deutschland und Litauen sammeln wir seit 2008 Erfahrungen als externer Farmmanager für Agrarunternehmen in Russland und Rumänien. Das Farmmanagement hat uns ermöglicht, die Bedingungen vor Ort kennenzulernen, ohne selbst zu investieren. Nach gut fünf Jahren haben wir nun entschieden, uns mit 17,5 Prozent an der Sojuz-Unternehmensgruppe in Russland direkt zu beteiligen, denn die Landwirtschaft im größten Flächenstaat der Welt hat ein herausragendes Potenzial. Trotz der riesigen Flächen müssen dort zahlreiche Produkte wie Fleisch oder Butter in großen Mengen importiert werden. Wir wollen zur Modernisierung der Landwirtschaft beitragen und die Selbstversorgung in Russland erhöhen. Die Sojuz-Gruppe hat jeweils einen Standort in den Oblasten Belgorod und Woronesch. Beide befinden sich südlich von Moskau im Schwarzerdegebiet mit den fruchtbarsten Böden der Welt. Das Kerngeschäft sind die Agrarproduktion und die Schweinefleischerzeugung innerhalb eines integrierten Geschäftsmodells. Seit dem Jahr 2007 wurden in der Sojuz-Gruppe fast 300 Mio. Euro investiert und modernste Anlagen komplett neu gebaut, um höchste Standards zu erfüllen und qualitativ hochwertiges Fleisch zu produzieren. Um unabhängig von schwankenden Futtermittelpreisen und -verfügbarkeiten zu sein und beste Futterqualität



„SEIT 2008 HABEN WIR ALS FARMMANAGER IN RUSSLAND ERFAHRUNGEN GESAMMELT. JETZT ERFOLGT DIE DIREKTE BETEILIGUNG, DENN DIE LANDWIRTSCHAFT IM GRÖSSTEN FLÄCHENSTAAT DER WELT HAT EIN HERAUSRAGENDES POTENZIAL.“

**Siegfried Hofreiter, CEO**



v. l. n. r.: Bert Wigger, CIO; Siegfried Hofreiter, CEO; Ulf Hammerich, COO; Dr. Thomas R. G. Berger, CEO – Energie

zu gewährleisten, verarbeiten wir das erzeugte Getreide direkt vor Ort zu Futter. In diesem Bereich bringt die KTG ihr 20-jähriges Know-how in der großflächigen Landwirtschaft ein. Insgesamt bewirtschaftet die Sojuz-Gruppe derzeit 45.000 Hektar Ackerland – davon befindet sich rund ein Drittel im Eigentum – und verfügt über Schweinemastanlagen mit einer Jahresproduktion von 650.000 Schweinen. Nachdem die Gruppe im Jahr 2012 bereits eine Gesamtleistung von annähernd 100 Mio. Euro und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von rund 21,0 Mio. Euro erzielte, soll das Wachstum in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben werden. Mittelfristig sollen weitere bis zu zehn Schweinezucht- und -mastbetriebe mit einer Jahresproduktion von zusätzlich 650.000 Schweinen errichtet werden. Gleichzeitig soll die Anbaufläche auf 60.000 Hektar erweitert werden.

Neben diesen neuen Chancen verlieren wir das operative Geschäft natürlich nicht aus den Augen. Die KTG Agrar hat im 1. – und naturgemäß schwächeren – Halbjahr ein starkes Wachstum verzeichnet. Getrieben von den drei Kerngeschäftsfeldern Agrar, Biogas und Nahrung legten Umsatz und operatives Ergebnis deutlich zu: In den ersten sechs Monaten 2013 haben wir die Gesamtleistung um 71 Prozent auf 97,0 Mio. Euro und den Umsatz um 116 Prozent auf 67,8 Mio. Euro gesteigert. Das operative Ergebnis (EBIT) kletterte um 47 Prozent auf 12,0 Mio. Euro.

Damit setzen wir unseren profitablen Wachstumskurs fort und sind auf dem besten Weg, unser Ziel zu erreichen: das Knacken der Viertelmilliarde-Euro-Umsatzmarke in den kommenden zwei bis drei Jahren. Dabei freuen wir uns über jeden, der diesen spannenden Weg mit uns geht.

Hamburg, im September 2013

**Siegfried Hofreiter**  
CEO

**Ulf Hammerich**  
COO

**Bert Wigger**  
CIO

**Dr. Thomas R. G. Berger**  
CEO – Energie



---

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 1. HALBJAHR 2013  
DER KTG AGRAR AG



Highlights im 1. Halbjahr 2013 **5** → Geschäftstätigkeit und Strategie **6** →  
Rahmenbedingungen **7** → Geschäftsentwicklung **9** → Chancen und  
Risiken **13** → Nachtragsbericht **13** → Ausblick **14** →



## **HIGHLIGHTS IM 1. HALBJAHR 2013**

- └ *Konzernumsatz +116,1 Prozent*
- └ *operatives Ergebnis +47,3 Prozent*
- └ *40.000-Hektar-Marke geknackt*
- └ *Profitabler Wachstumskurs wird fortgesetzt*

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

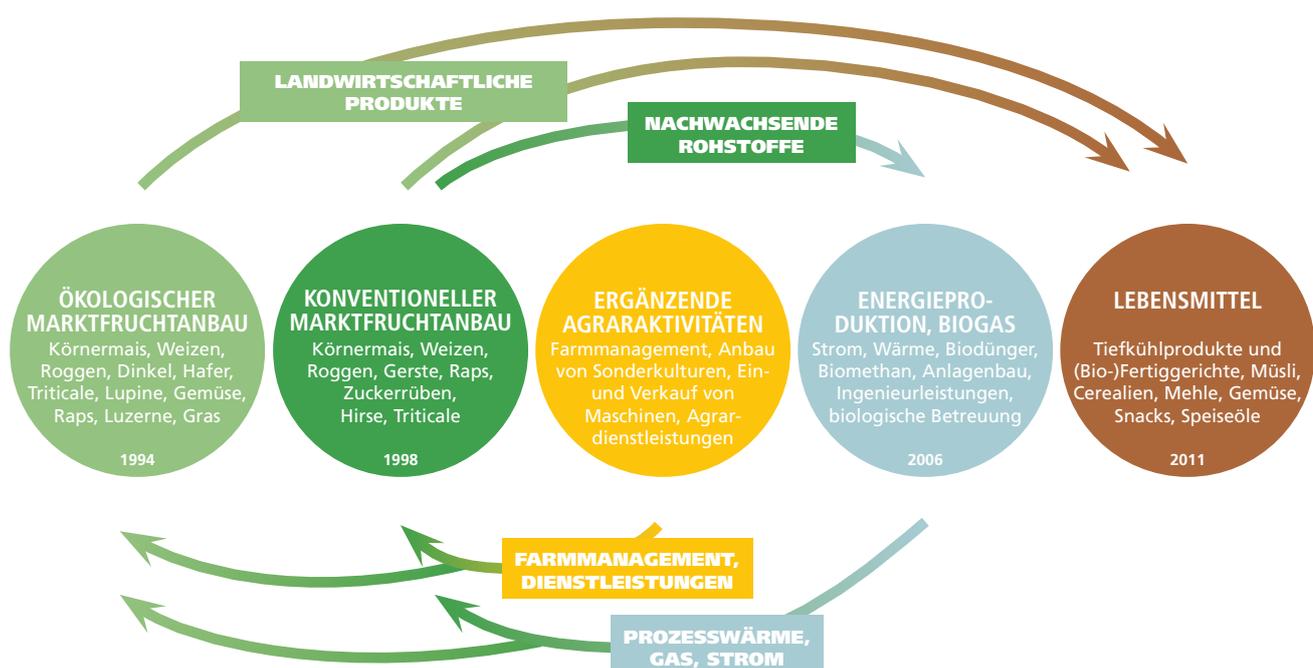
ZUM 1. HALBJAHR 2013 DER KTG AGRAR AG

## 1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRATEGIE

Der KTG-Konzern mit der Muttergesellschaft KTG Agrar AG, Hamburg (nachfolgend auch KTG genannt), bewirtschaftet 40.150 Hektar Ackerland für den ökologischen und konventionellen Anbau von Marktfrüchten in Deutschland und Litauen und ist damit einer der führenden Agrarbetriebe in Europa. KTG betreibt ein integriertes Geschäftsmodell: Landwirtschaft – Energie – Lebensmittel.

Die KTG Gruppe deckt viele Stufen der Nahrungswertschöpfungskette ab: von der Urproduktion ökologischer und konventioneller Agrarrohstoffe über den Direktvertrieb an namhafte Verarbeitungsbetriebe der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie bis hin zur eigenen Veredelung zu Tiefkühlprodukten und Convenience-Food.

Einen Teil unserer Erzeugnisse setzen wir zur umweltfreundlichen Energieproduktion in eigenen Biogasanlagen ein.



Unsere Vision lautet, Champion der innovativen Landwirtschaft und ein führendes Agrarunternehmen in Westeuropa zu sein durch

- └ eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft,
- └ eine moderne und nachhaltige Energieproduktion sowie
- └ die Versorgung von Kunden mit gesunden, zielgruppengerechten Nahrungsmitteln „vom Acker bis auf den Teller“.

Diese Vision spiegelt sich in unserer Unternehmensstrategie wider:

- └ Ausbau und Optimierung der Position eines integrierten Anbieters von landwirtschaftlichen Produkten und erneuerbaren Energien,
- └ Investitionen in konjunkturunabhängige und planbare Geschäftsmodelle,
- └ strategische Erweiterung der Wertschöpfungskette,
- └ Wachstum bei den Kernkompetenzen und in ertragsstarken Märkten und damit einhergehend die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im europäischen Raum.

Dabei wird weiterhin nachhaltiges Wachstum das Ziel unseres verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns bleiben.

## 2. RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1 Gesamtwirtschaft

Die globale Wirtschaft befindet sich in einer Phase verhaltenen Wachstums. In seiner jüngsten Prognose rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2013 mit einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,1 Prozent. Dabei überwiegen für den IWF eindeutig die Risiken eines weiteren Abflauens der globalen Konjunktur. Zwei Faktoren spielen hier eine besonders große Rolle: zum einen die Risiken aus der europäischen Schulden- und Finanzkrise, zum anderen die Abhängigkeit der Weltwirtschaft vom Wachstum der Schwellenländer, die die globale Konjunktur in einer nun eingetretenen Schwächephase zunehmend negativ beeinflusst.



Die Wirtschaftsleistung der Gruppe der Industriestaaten wird 2013 nur um 1,2 Prozent wachsen. Vor allem die Staaten der Eurogruppe verharren nach 2012 ein weiteres Jahr in der Rezession. Nach einem Rückgang des BIP von 0,6 Prozent im Jahr 2012 prognostiziert der IWF auch für 2013 ein Minus von 0,6 Prozent und erst für 2014 wieder ein Wachstum von 0,9 Prozent. Für die gesamte Europäische Union (EU) prognostizierte die Europäische Kommission ebenfalls mit -0,1 Prozent ein leichtes Minus im Jahr 2013. Auch die deutsche Wirtschaft kann Europa im Gegensatz zu den vergangenen Jahren für 2013 nur geringe positive Impulse geben. In der Bundesrepublik wird durch den IWF ein Wachstum von nur 0,3 Prozent veranschlagt. Deutsche Institute wie das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel sind nur geringfügig optimistischer. Das IfW geht für die deutsche Wirtschaft nach einem schwachen 1. Quartal 2013 (+0,3 Prozent) von einem Wachstum von 0,5 Prozent für das Gesamtjahr aus.

## 2.2 Branchenumfeld

### Agrar

Nach Schätzung des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMELV) fällt die Ernte 2013 für viele Ackerfrüchte besser als erwartet aus. Trotz schwieriger Wetterbedingungen liegt die deutsche Getreide- und Rapsernte über dem langjährigen Mittel. Die Hektarerträge sind bei Getreide laut BMELV im Erntejahr 2013 gut bis sehr gut ausgefallen. Im Durchschnitt aller Getreidearten erreicht der Hektarertrag nach den bisher vorliegenden Messungen 72,2 Dezitonnen und liegt damit um 3,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (langjähriges Mittel 67,8 Dezitonnen/Hektar).

Gelitten hat im Jahr 2013 der Kartoffelanbau aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse. Aufgrund des nassen Frühjahrs und der anschließenden sommerlichen Trockenheit mit hohen Temperaturen ist mit einer niedrigeren Erntemenge als im vergangenen Jahr und überwiegend kleinen Größen zu rechnen. Der Rückgang lässt sich auch an den Preisen ablesen. Die Erzeugerpreise liegen laut Bauernverband derzeit bei 30 Euro je 100 Kilogramm. 2012 waren es weniger als 20 Euro. Die Kartoffelernte läuft noch bis etwa Anfang Oktober.



Immer mehr junge Menschen achten beim Einkauf von Lebensmitteln gezielt auf Bioprodukte. In der Gruppe der unter 30-jährigen Verbraucher ist der Anteil derer, die häufig Bioprodukte kaufen, im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozentpunkte gestiegen. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle „Ökobarometer“, eine repräsentative Studie, die regelmäßig im Auftrag des Bundesverbraucherministeriums durchgeführt wird. Insgesamt sind Biolebensmittel bei den deutschen Verbrauchern nach wie vor sehr beliebt: 22 Prozent der Befragten kaufen häufig oder ausschließlich Biolebensmittel, 52 Prozent gelegentlich. Lebensmittel aus der Region werden von 92 Prozent aller Verbraucher bevorzugt. 75 Prozent der im Rahmen der Ökobarometer-Studie befragten Bürger erklären sich bereit, für regionale Lebensmittel einen höheren Preis zu zahlen. Fazit der Studie: Verbraucher beschäftigen sich heutzutage mehr mit dem Thema Ernährung. Bioprodukte aus Deutschland oder aus der Region sind daher sehr beliebt. Die Menschen wollen hochwertige und nachhaltige Produkte aus ihrer Heimat.

### **Energie**

Für Biogasproduzenten sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In Deutschland ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage für die Branche. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Die Rahmenbedingungen haben sich für die KTG Energie AG im 1. Halbjahr 2013 nicht verändert und bieten insbesondere im Bereich der Gasaufbereitung weiterhin großes Wachstumspotenzial.

## **3. GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

Im 1. Halbjahr 2013 hat die KTG Agrar AG ihren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Wir bewirtschaften inzwischen 40.150 Hektar Agrarland. Unsere Kapazitäten im Bereich Energie haben wir in den letzten Monaten weiter ausgebaut und gleichzeitig den Umsatz und das Ergebnis deutlich erhöht. Der Bereich Nahrung unter dem Dach der FZ Foods AG wird immer mehr zum Wachstumstreiber der Gruppe. Insgesamt erntet die KTG Agrar AG mehr und mehr die Früchte ihrer Investitionen der vergangenen Jahre.



## **Agrar**

Das Ergebnis der KTG Agrar AG ist innerhalb der beiden Halbjahre naturgemäß sehr differierend. Der wesentliche Teil des Ertrags aus dem Landwirtschaftsbereich wird erst nach der Ernte in der 2. Jahreshälfte eingefahren. Die Erntesaison ist bisher erfreulich verlaufen.

Für ein Landwirtschaftsunternehmen ist die Anbaufläche ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor. Ackerland ist weltweit eine limitierte Ressource, die nicht vermehrt werden kann und durch den unaufhaltsamen Anstieg der Weltbevölkerung und des wachsenden Energiebedarfs in Zukunft noch wertvoller wird. Ende Juni 2013 standen der KTG Agrar AG 40.150 Hektar für den Anbau zur Verfügung. Mit 32.150 Hektar liegt der größte Teil der Fläche in Deutschland. In Litauen bewirtschaftet das Unternehmen rund 8.000 Hektar Ackerland. Von der Gesamtfläche befinden sich 9.950 Hektar (davon 5.300 Hektar in Deutschland) im Eigentum der KTG Agrar AG. Damit ist die Eigentumsquote im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 23 Prozent auf 24,8 Prozent gestiegen. Die übrigen Flächen sind langfristig gepachtet.

## **Energie**

Der Biogasbereich, der unter dem Dach der KTG Energie AG geführt wird, ist ein Wachstumstreiber der KTG Agrar AG. Das Unternehmen hat die Biogasexpansion konsequent vorangetrieben und die Produktionskapazitäten von 35 auf 41 Megawatt (MW) ausgebaut. Weitere Anlagen sind im Bau oder befinden sich in der Planungs- und Genehmigungsphase. Mit der Produktion erneuerbarer Energie erzielen wir eine solide Marge und kontinuierliche Cashflows.

## **Nahrung**

Der Nahrungsbereich, der unter dem Dach der FZ Foods AG gebündelt ist, verzeichnet ein deutliches Wachstum. Im laufenden Jahr trägt erstmals die Ölmühle Anklam zur Umsatzentwicklung des Segments bei. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Nahrungsbereich in den kommenden Jahren zu einer starken dritten Säule – neben Agrar und Energie – in der KTG Gruppe entwickeln wird.



### Gesamtleistung und Ertrag

Im 1. Halbjahr 2013 haben wir die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr von 56,6 Mio. Euro um 71,3 Prozent auf 97,0 Mio. Euro gesteigert. Saisonbedingt ist in der Landwirtschaft die Bestandsveränderung bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen ein wesentlicher Teil der Gesamtleistung zum 30. Juni. Dabei handelt es sich in erster Linie um Feldbestände, die erst in der 2. Jahreshälfte geerntet und dann auch ertragswirksam werden. Zum Bilanzstichtag lagen die Bestände der fertigen und unfertigen Erzeugnisse bei 21,2 Mio. Euro. Im 1. Halbjahr 2013 hat die KTG Agrar AG den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr von 31,3 Mio. Euro um 116,2 Prozent auf 67,8 Mio. Euro gesteigert. Dazu haben insbesondere die Bereiche Nahrung und Energie beigetragen. Die Erlöse aus dem Verkauf des produzierten Stroms und der Wärme nahmen von 13,6 Mio. Euro um 91,1 Prozent auf 26,1 Mio. Euro zu. Der Nahrungsbereich verzeichnete ebenfalls ein deutliches Wachstum. Dort stieg der Umsatz von 7,2 Mio. Euro um 284,9 Prozent auf 26,0 Mio. Euro. Auch der Agrarbereich hat sich gut entwickelt. Im ökologischen Marktfruchtanbau haben wir in der 1. Jahreshälfte 3,4 Mio. Euro (H1 2012: 0,7 Mio. Euro) und im konventionellen Marktfruchtanbau 5,2 Mio. Euro (H1 2012: 4,1 Mio. Euro) umgesetzt. Der Umsatz im Geschäftsbereich ergänzende Agraraktivitäten stieg von 4,5 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro. Der Bereich Tierproduktion, der nicht zu unseren Kerngeschäftsfeldern gehört und in dem insbesondere der Verkauf von Milch und Rindern erfasst wird, hat mit 1,9 Mio. Euro (H1 2012: 1,1 Mio. Euro) zum Konzernumsatz beigetragen. Die Erlöse der sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 8,0 Mio. Euro.

Mit dem Flächenwachstum, dem Ausbau der Biogasaktivitäten und dem Ausbau des Nahrungsbereichs haben auch die Kosten zugenommen. Der Materialaufwand setzt sich maßgeblich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wie Silagen für die Biogasproduktion, bezogenen Waren, Dünger, Saatgut und Kraftstoffen zusammen und lag im 1. Halbjahr 2013 bei 47,0 Mio. Euro (H1 2012: 21,6 Mio. Euro). Der Personalaufwand legte von 7,1 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro zu. Die Zunahme der Abschreibungen von 2,8 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die zusätzlichen Biogasanlagen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 16,9 Mio. Euro auf 23,6 Mio. Euro.



Das Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) legte von 11,0 Mio. Euro um 55,2 Prozent auf 17,0 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis (EBIT) haben wir von 8,2 Mio. Euro um 47,3 Prozent auf 12,0 Mio. Euro gesteigert. Aufgrund der Anleiheemissionen zur Wachstumsfinanzierung haben sich die Zinsaufwendungen erwartungsgemäß erhöht. So lag das Finanzergebnis bei -9,7 Mio. Euro (H1 2012: -5,0 Mio. Euro). Damit haben wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,3 Mio. Euro (H1 2012: 3,1 Mio. Euro) erzielt. Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro sind auf die Kosten für eine im Februar durchgeführte Kapitalerhöhung und die Aufstockung einer Unternehmensanleihe zurückzuführen. Der Steueraufwand lag mit 1,1 Mio. Euro leicht über den 0,6 Mio. Euro des Vorjahres. Insgesamt hat KTG Agrar AG im 1. Halbjahr 2013 das Periodenergebnis von 0,1 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro deutlich erhöht. Dabei ist zu beachten, dass der wesentliche Teil des Ertrags aus dem Landwirtschaftsbereich erst nach der Ernte in der 2. Jahreshälfte erzielt wird.

### **Finanz- und Vermögenslage**

KTG Agrar AG verfügt zum Ende des 1. Halbjahres 2013 über eine solide Finanz- und Vermögenslage. Zum Bilanzstichtag stieg das Eigenkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 9,0 Mio. Euro auf 94,7 Mio. Euro an. Die Verbindlichkeiten nahmen von 356,0 Mio. Euro auf 416,2 Mio. Euro zu – davon sind 389,7 Mio. Euro Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 18,3 Prozent.

Mit dem Flächenwachstum, der Biogasexpansion und der Nahrungsmittelproduktion hat das Anlagevermögen weiter deutlich zugenommen. Im Vergleich zum Jahresanfang stieg es bis Ende Juni von 197,3 Mio. Euro auf 235,4 Mio. Euro. Aufgrund der beschriebenen Saisonalität der Landwirtschaft stiegen die Vorräte während der ersten sechs Monate von 52,8 Mio. Euro auf 71,4 Mio. Euro an. Zum Bilanzstichtag 30. Juni verfügte die KTG Agrar AG über flüssige Mittel in Höhe von 25,5 Mio. Euro.



#### 4. CHANCEN UND RISIKEN

KTG ist ein dynamisch wachsendes Unternehmen und in einem Markt tätig, in dem die Preisvolatilität hoch ist. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Chancen bieten sich durch Megatrends wie die steigende Weltbevölkerung, die Änderung der Essgewohnheiten und die Energiewende.

KTG ist bestrebt, die sich hieraus ableitenden Chancen, national und international in einem dynamischen Marktumfeld optimal zu nutzen. Risiken sind dabei grundsätzlich nicht vollständig zu vermeiden. Wir streben jedoch an, diese Risiken und die möglichen Konsequenzen für das Unternehmen möglichst niedrig zu halten. Wir verfolgen demgemäß eine defensive Strategie.

Dazu besteht ein Risikomanagementsystem, das im Geschäftsjahr 2012 ausgebaut wurde und konzernweit gültig ist. Dies stellt sicher, dass alle Risiken systematisch, einheitlich und konzernübergreifend analysiert und bewertet werden. Im Mittelpunkt des Risikomanagementsystems steht die Risikoinventur. Dabei werden die Einzelrisiken ermittelt, den Risikofeldern zugeordnet und bewertet. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die zu einer dauerhaft negativen Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTG Agrar AG führen könnten.

Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012.

#### 5. NACHTRAGSBERICHT

Bis zum Tag der Aufstellung des Zwischenabschlusses gab es keine besonderen Ereignisse, die im Nachtragsbericht zu erwähnen wären.



## 6. AUSBLICK

Die KTG Agrar AG ist mit der Produktion von gesunder Nahrung und der Erzeugung umweltfreundlicher Energie auf Märkten mit viel Potenzial aktiv. Auch in Zukunft werden wir auf unser bewährtes integriertes Konzept setzen.

Das Wachstum des Bio- und Convenience-Produkte-Marktes und das zunehmende Bewusstsein für gesunde Ernährung sind weiterhin intakt. Davon wird die Nahrungsmittelsparte der KTG profitieren. Ziele für das Jahr 2013 sind der Ausbau des Kundenstamms und die Weiterentwicklung der Produktpalette mit dem Schwerpunkt Kartoffelspezialitäten und Produkten aus regional erzeugtem Getreide. Ferner beabsichtigt KTG, im Bereich Nahrung die Wertschöpfungskette durch Investitionen in das dynamisch wachsende Segment Biolebensmittel zu erweitern.

Insgesamt blickt die KTG Gruppe optimistisch in die Zukunft. Die Ziele für das Jahr 2013 sind die Optimierung der Abläufe in allen Geschäftsfeldern, ein profitables Wachstum und insbesondere eine deutliche Verbesserung des Cashflows.

Hamburg, im September 2013

Der Vorstand

Siegfried Hofreiter  
CEO

Ulf Hammerich  
COO

Bert Wigger  
CIO

Dr. Thomas R. G. Berger  
CEO – Energie



---

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 1. HALBJAHR 2013  
DER KTG AGRAR AG



Konzernbilanz **16** → Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung **20** → Konzern-Kapitalflussrechnung **22** → Konzern-Eigenkapitalpiegel **23** → Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens **24** → Konzernanhang **26** →



# KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2013

AKTIVA in EUR	30.06.2013	31.12.2012
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.952.501,77	2.805.890,02
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.793.068,56	9.276.630,19
3. Geleistete Anzahlungen	201.110,24	72.430,00
	<b>11.946.680,57</b>	<b>12.154.950,21</b>
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.979.084,58	52.792.390,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.221.675,07	55.471.382,51
3. Dauerkulturen	210.220,20	208.862,50
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.313.053,91	4.709.963,23
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.770.430,59	65.560.342,01
	<b>217.494.464,35</b>	<b>178.742.940,65</b>
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	90.398,50	90.398,50
2. Beteiligungen	689.557,05	1.292.824,55
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	344.906,44	182.438,94
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	211.181,54	211.181,54
5. Sonstige Ausleihungen	4.451.781,54	4.440.041,63
6. Genossenschaftsanteile	52.686,13	51.174,84
7. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	86.710,09	87.869,09
	<b>5.927.221,29</b>	<b>6.355.929,09</b>
	<b>235.368.366,21</b>	<b>197.253.819,95</b>
<b>B. TIERVERMÖGEN</b>	<b>1.640.557,25</b>	<b>1.568.377,25</b>



<b>AKTIVA in EUR</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<i>I. Vorräte</i>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.711.497,73	17.424.796,94
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	49.519.874,48	30.674.471,72
3. Fertige Erzeugnisse und Waren, Futtermittel	6.734.129,95	4.499.869,28
4. Geleistete Anzahlungen	409.970,16	216.112,50
	<b>71.375.472,32</b>	<b>52.815.250,44</b>
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.913.307,84	66.071.356,28
2. Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.591.531,97	1.875.643,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.647.985,44	24.040.126,36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	80.582.336,03	40.865.681,67
	<b>180.735.161,28</b>	<b>132.852.807,82</b>
<i>III. Wertpapiere</i>	<b>478.820,10</b>	
<i>IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<b>25.010.473,19</b>	<b>62.108.847,95</b>
	<b>277.599.926,89</b>	<b>247.776.906,21</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>3.516.241,23</b>	<b>1.723.935,75</b>
<b>E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<b>20.399,05</b>	<b>21.421,05</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>518.145.490,63</b>	<b>448.344.460,21</b>



<b>PASSIVA in EUR</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	6.243.600,00	5.676.000,00
<i>II. Nennbetrag eigene Anteile</i>	-11.782,00	-11.782,00
<i>III. Kapitalrücklage</i>	48.215.780,00	40.241.000,00
<i>IV. Gewinnrücklagen</i>		
1. Gesetzliche Rücklage	5.000,00	5.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.287.537,17	1.287.537,17
	<b>1.292.537,17</b>	<b>1.292.537,17</b>
<i>V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</i>	12.661.409,83	13.041.645,30
<i>VI. Bilanzgewinn</i>		
1. Gewinn-/Verlustvortrag	15.621.390,93	6.870.188,82
2. Konzern-Periodenüberschuss	713.067,96	8.387.678,65
3. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	76.061,89	363.523,46
	<b>16.410.520,78</b>	<b>15.621.390,93</b>
<i>VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</i>	9.931.100,22	9.931.100,22
	<b>94.743.166,00</b>	<b>85.791.891,62</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>150.721,69</b>	<b>150.721,69</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	108.556,50	102.566,99
2. Steuerrückstellungen	1.017.588,46	1.778.052,88
3. Sonstige Rückstellungen	5.480.614,13	4.187.962,71
	<b>6.606.759,09</b>	<b>6.068.582,58</b>



<b>PASSIVA in EUR</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<i>D. VERBINDLICHKEITEN</i>		
1. Anleihen	270.851.030,95	240.827.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.876.679,89	82.433.744,33
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189.939,18	256.823,67
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.314.566,87	15.057.682,79
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	229.697,80	153.821,60
6. Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	6.500,00	11.500,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	434.867,06	167.451,16
8. Sonstige Verbindlichkeiten	7.249.936,02	17.073.109,66
	<b>416.153.217,77</b>	<b>355.981.133,21</b>
<i>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</i>	<b>196.149,84</b>	<b>168.274,43</b>
<i>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</i>	<b>295.476,24</b>	<b>183.856,68</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>518.145.490,63</b>	<b>448.344.460,21</b>



# KONZERN-GEWINN-UND VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in EUR	30.06.2013	30.06.2012
1. Umsatzerlöse	67.766.257,50	31.349.197,13
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.152.533,33	8.512.490,18
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	50.000,00	60.282,82
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.005.985,67	16.698.605,55
5. Gesamtleistung	96.974.776,50	56.620.575,68
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-43.191.706,76	-21.168.795,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.773.211,29	-449.433,51
	-46.964.918,05	-21.618.229,00
7. Rohergebnis	50.009.858,45	35.002.346,68
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.886.040,35	-5.997.449,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.483.064,21	-1.141.321,73
	-9.369.104,56	-7.138.771,38
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.001.877,98	-2.804.875,59
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.608.302,90	-16.891.894,16
11. Betriebsergebnis	12.030.573,01	8.166.805,55



<i>in EUR</i>	<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>
12. Erträge aus Beteiligungen	339,95	5.496,62
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.725.939,59	1.868.694,40
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.448.301,14	-6.884.904,10
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>-9.722.021,60</b>	<b>-5.010.713,08</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.308.551,41</b>	<b>3.156.092,47</b>
17. Außerordentliche Erträge	4.102,50	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	-525.997,81	-2.439.496,56
<b>19. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-521.895,31</b>	<b>-2.439.496,56</b>
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-887.239,48	-479.521,94
21. Sonstige Steuern	-186.348,66	-127.812,13
<b>22. Konzern-Periodenüberschuss</b>	<b>713.067,96</b>	<b>109.261,84</b>
23. Gewinnvortrag	15.621.390,93	7.985.086,82
24. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	76.061,89	-485.826,12
<b>25. BILANZGEWINN</b>	<b>16.410.520,78</b>	<b>7.499.260,70</b>



# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2013

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Konzern-Jahresüberschuss vor außerordentlichen Posten	1.235	16.049
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.002	7.526
Zuschreibungen Anlagevermögen	0	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	537	1.990
Zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	-7
Zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals	0	0
Verluste (+)/Gewinne (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	-16.278
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions-/Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-59.756	17.268
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva, die nicht der Investitions-/Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.939	-18.972
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-65.921</b>	<b>7.576</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-30.800	970
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-60.320
Einzahlungen Abgänge immaterielle Vermögensgegenstände	0	1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-6.199
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-4.085	-3.908
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	17.515
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-4.362
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-34.885</b>	<b>-56.303</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	8.542	0
Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	0	-100
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-7.661
Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und Krediten	68.067	134.721
Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Bankkrediten	-12.904	-25.807
Ausschüttung an Gesellschafter laut EK-Spiegel	0	-1.022
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>63.705</b>	<b>100.131</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-37.101	51.403
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	62.109	10.706
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>25.009</b>	<b>62.109</b>



# KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

zum 30. Juni 2013

in TEUR	Mutterunternehmen									
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Nennbetrag eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Konzern-Eigenkapital
01.01.2012	5.676	-5	40.241	5	1.288	5.302	9.147	60.492	3.836	64.328
Zuführung in die gesetzliche Rücklage										
Einstellung Nennbetrag eigene Anteile		-7						-7		-7
Verrechnung eigene Anteile							-93	-93		-93
Zuführung zur Gewinnrücklage										
Kapitalerhöhung durch neue Aktien										
Ausschüttung							-1.022	-1.022		-1.022
Übrige Veränderungen						7.740		7.740	0	7.740
Änderungen im Konsolidierungskreis									5.732	6.095
Konzern-Jahresüberschuss							8.388	8.388	363	8.751
<b>31.12.2012</b>	<b>5.676</b>	<b>-12</b>	<b>40.241</b>	<b>5</b>	<b>1.288</b>	<b>13.042</b>	<b>16.420</b>	<b>75.498</b>	<b>9.931</b>	<b>85.792</b>
01.01.2013	5.676	-12	40.241	5	1.288	13.042	16.420	75.498	9.931	85.792
Zuführung in die gesetzliche Rücklage										
Einstellung Nennbetrag eigene Anteile										
Verrechnung eigene Anteile										
Zuführung zur Gewinnrücklage										
Kapitalerhöhung durch neue Aktien	568		7.975					8.543		8.543
Ausschüttung										
Übrige Veränderungen							-381	-381		-381
Änderungen im Konsolidierungskreis										
Konzern-Periodenüberschuss							713	713	76	789
<b>30.06.2013</b>	<b>6.244</b>	<b>-12</b>	<b>48.216</b>	<b>5</b>	<b>1.288</b>	<b>12.661</b>	<b>17.133</b>	<b>84.373</b>	<b>10.007</b>	<b>94.743</b>



# ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

zum 30. Juni 2013

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.06.2013
	01.01.2013	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Zugänge	Umbuchungen/Umgliederungen	Abgänge	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.641.022,84	318,53	275.000,00	0,00	29.252,49	3.887.088,88
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.775.256,48	0,00	242.727,95	0,00	0,00	13.017.984,43
3. Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	72.430,00	0,00	128.680,24	0,00	0,00	201.110,24
	<b>16.488.709,32</b>	<b>318,53</b>	<b>646.408,19</b>	<b>0,00</b>	<b>29.252,49</b>	<b>17.106.183,55</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.681.722,63	385.432,60	456.287,17	0,00	0,00	63.523.442,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.430.471,07	11.497.466,86	5.482.200,70	0,00	0,00	90.410.138,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.920.277,83	47.547,16	1.100.253,01	0,00	0,00	10.068.078,00
4. Dauerkulturen	281.797,35	0,00	1.357,70	0,00	0,00	283.155,05
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.560.342,01	0,00	24.210.088,58	0,00	0,00	89.770.430,59
	<b>210.874.610,89</b>	<b>11.930.446,62</b>	<b>31.250.187,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>254.055.244,67</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>						
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	90.398,50	0,00	0,00	0,00	0,00	90.398,50
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	182.438,94	0,00	162.467,50	0,00	0,00	344.906,44
3. Beteiligungen	1.469.472,86	0,00	0,00	0,00	603.267,50	866.205,36
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	211.181,54	0,00	0,00	0,00	0,00	211.181,54
5. Sonstige Ausleihungen	4.457.478,94	0,00	11.739,91	0,00	0,00	4.469.218,85
6. Genossenschaftsanteile	51.174,84	0,00	1.511,29	0,00	0,00	52.686,13
7. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	87.869,09	0,00	-1.159,00	0,00	0,00	86.710,09
	<b>6.550.014,71</b>	<b>0,00</b>	<b>174.559,70</b>	<b>0,00</b>	<b>603.267,50</b>	<b>6.121.306,91</b>
	<b>233.913.334,92</b>	<b>11.930.765,15</b>	<b>32.071.155,05</b>	<b>0,00</b>	<b>632.519,99</b>	<b>277.282.735,13</b>



	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2013	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Abschreibungen planmäßig	Zuschreibung	Abgänge	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013
	835.132,82	59,53	99.394,76	0,00	0,00	934.587,11	2.805.890,02	2.952.501,77
	3.498.626,29	0,00	726.289,58	0,00	0,00	4.224.915,87	9.276.630,19	8.793.068,56
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.430,00	201.110,24
	<b>4.333.759,11</b>	<b>59,53</b>	<b>825.684,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.159.502,98</b>	<b>12.154.950,21</b>	<b>11.946.680,57</b>
	9.889.332,23	7.534,42	647.491,17	0,00	0,00	10.544.357,82	52.792.390,40	52.979.084,58
	17.959.088,56	239.949,86	2.989.425,14	0,00	0,00	21.188.463,56	55.471.382,51	69.221.675,07
	4.210.314,60	5.432,16	539.277,33	0,00	0,00	4.755.024,09	4.709.963,23	5.313.053,91
	72.934,85	0,00	0,00	0,00	0,00	72.934,85	208.862,50	210.220,20
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.560.342,01	89.770.430,59
	<b>32.131.670,24</b>	<b>252.916,44</b>	<b>4.176.193,64</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.560.780,32</b>	<b>178.742.940,65</b>	<b>217.494.464,35</b>
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.398,50	90.398,50
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	182.438,94	344.906,44
	176.648,31	0,00	0,00	0,00	0,00	176.648,31	1.292.824,55	689.557,05
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.181,54	211.181,54
	17.437,31	0,00	0,00	0,00	0,00	17.437,31	4.440.041,63	4.451.781,54
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.174,84	52.686,13
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.869,09	86.710,09
	<b>194.085,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>194.085,62</b>	<b>6.355.929,09</b>	<b>5.927.221,29</b>
	<b>36.659.514,97</b>	<b>252.975,97</b>	<b>5.001.877,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41.914.368,92</b>	<b>197.253.819,95</b>	<b>235.368.366,21</b>

# KONZERNANHANG

ZUM 1. HALBJAHR 2013 DER KTG AGRAR AG

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Hier gemachte Angaben sind nicht als Anhang im Sinne eines Jahresabschlusses zu verstehen. Nachfolgende Anmerkungen beziehen sich auf Positionen, die sich in Bezug auf den geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 verändert haben.

## 2. IN DEN KONZERNABSCHLUSS NEU EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN

Neu ab 1. Januar 2013: Naturgas Quesitz GmbH

## 3. BEWERTUNG DER FELDBESTÄNDE

Die Bewertung der Feldbestände erfolgte analog zum 30. Juni 2012 mit den tatsächlich entstandenen Kosten je Frucht und Hektar.

## 4. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus der Tabelle „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ auf den Seiten 24, 25.



## 5. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse werden in drei Geschäftsbereichen generiert und gliedern sich wie folgt:

### UMSATZERLÖSE

<i>in TEUR</i>	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
<b>AGRAR</b>		
<i>Ökologischer Marktfruchtanbau</i>	3.387	735
<i>Konventioneller Marktfruchtanbau</i>	5.160	4.148
<i>Ergänzende Agraraktivitäten</i>	5.169	4.519
<i>Tierproduktion</i>	1.934	1.093
<b>ENERGIE</b>		
<i>Biogas-/Energieproduktion</i>	26.030	13.580
<b>FOOD</b>		
<i>Lebensmittelproduktion</i>	26.086	7.274
<b>GESAMT</b>	<b>67.766</b>	<b>31.349</b>



## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

---

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
<i>Zulagen und Zuschüsse</i>	4.971	4.301
<i>Sonstige Erträge</i>	3.035	4.147
<i>Erträge aus Finanzanlagen</i>	0	8.251
<b>GESAMT</b>	<b>8.006</b>	<b>16.699</b>



## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
<i>Aufwand für Maschinen, Reparaturen und Instandhaltungen</i>	3.829	1.841
<i>Mieten, Pachten und Raumkosten</i>	4.116	2.908
<i>Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten</i>	3.972	1.821
<i>Leasing- und Kfz-Kosten</i>	4.408	3.470
<i>Sonstige Vertriebsaufwendungen</i>	2.451	1.668
<i>Versicherungen, Beiträge und Abgaben</i>	2.189	1.269
<i>Sonstige Aufwendungen</i>	2.643	3.915
<b>GESAMT</b>	<b>23.608</b>	<b>16.892</b>



---

# INVESTMENT-HIGHLIGHTS

## Das integrierte Geschäftsmodell – gesunde Nahrung und saubere Energie von einem Acker

- † *20 Jahre Erfahrung im großflächigen ökologischen und konventionellen Anbau von Marktfrüchten*
- † *7 Jahre Erfahrung in der Biogasproduktion*
- † *Pionier im Einsatz von Zweitfrüchten*
- † *gesunde Nahrung für mehr als 1 Million Menschen*
- † *grüne Energie für 300.000 Menschen*
- † *Produktion von regionalen Qualitätsprodukten mit lückenloser Kontrolle „vom Acker bis auf den Teller“ – aus einer Hand*
- † *stille Reserven: mehr als 125 Mio. Euro durch Wertsteigerung von Ackerland und die Mehrheitsbeteiligung an der KTG Energie AG*
- † *Vorreiter bei der Verbindung von professioneller Landwirtschaft und Biogasproduktion*
- † *qualifizierte Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in unternehmenseigener Akademie*
- † *international nachgefragte Expertise im Farmmanagement, insbesondere in Ost-/Südosteuropa*



---

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

KTG Agrar AG  
Ferdinandstraße 12  
20095 Hamburg

Telefon +49 40 303 764-7  
Telefax +49 40 303 764-99

E-Mail [info@ktg-agrar.de](mailto:info@ktg-agrar.de)  
Internet [www.ktg-agrar.de](http://www.ktg-agrar.de)

An den Eichen 1  
16515 Oranienburg

Telefon +49 3301 575-0  
Telefax +49 3301 575-200

## KONZEPTION UND GESTALTUNG

KTG Agrar AG  
IR-One AG & Co., Hamburg

## BILDNACHWEIS

KTG Agrar AG

## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der KTG Agrar AG zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die die Unternehmensleitung der KTG Agrar AG großenteils weder beeinflussen noch präzise einschätzen kann. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass ihre Annahmen und Einschätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse der KTG Agrar AG von diesen Annahmen und Einschätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage und des Marktumfelds, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche als auch sonstige unbekannte Risiken und Ungewissheiten gehören. Die KTG Agrar AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklungen und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse der KTG Agrar AG mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Einschätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der KTG Agrar AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die KTG Agrar AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter [www.ktg-agrar.de](http://www.ktg-agrar.de) zum Download bereit.

Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.





*KTG Agrar AG  
Ferdinandstraße 12  
20095 Hamburg*

